

Mehr Nachrichten unter:



Bitte scannen

DER FRANKFURTER

HEIMATZEITUNG MIT HERZ

Samstag, 27. Mai 2023 · Ausgabe 110

www.der-frankfurter.de

Auflage: 213.283 Exemplare

ePaper-Abo

Kostenlos!

Einfach QR-Code scannen und das ePaper-Abo anfordern oder direkt auf unserer Homepage: www.der-frankfurter.de das Abo mit Ihrer persönlichen E-Mail anmelden.



TIMERIDE

Geschichte attraktiv und virtuell vermittelt. Mehr dazu auf **Seite 5**.



PAULSKIRCHENFEST

Die Demokratie wurde gefeiert. Prominenz und Jugend diskutierte. Lesen Sie auf **Seite 6**.



Bembel & Gebabbel – eine Erfolgsgeschichte

Bernd Reisig geht am Dienstag zum 80. Mal auf Sendung

LOHRBERG (BT) | In Frankfurt und weit darüber hinaus ist Bernd Reisig schon lange eine Legende. Kürzlich feierte er seinen runden Geburtstag mit Freunden und Wegbegleitern im Frankfurter Römer. So etwas kann man sich nur durch Engagement für die Region verdienen. Und diese Verbundenheit mit Frankfurt, Hessen und überhaupt liefert er regelmäßig mit seiner Stiftung ab. Die besonderen Events im Ratskeller für bedürftige Menschen in Frankfurt unter Einbeziehung von Sponsoren und Prominenten machen immer wieder vielen Menschen das Leben etwas bunter. Auch sein Einsatz für die LGBTQ-Szene in Katar veränderte die Welt zu einer besseren Version. Das sind nur einige Aspekte dieser schillernden Figur. Am kommenden Dienstag zelebriert er sein 80. Sendung des Internetformates „Bembel und Gebabbel“ am Lohrberg. Seine erste Sendung mit interessanten Persönlichkeiten in immer einem spannenden Mix war am 4. September 2014. Zur damaligen Zeit konnte sich keiner vorstellen, dass diese Show eine Erfolgsgeschichte schreiben würde. Heute ist sie aus Hessen nicht mehr wegzudenken und selbst die Show, die einmal jährlich in Hamburg stattfindet, ist stets ausverkauft. Alle bisherigen 79 Shows waren restlos ausverkauft. Für die Jubiläumsshow am 6. Juni gibt es auch nur noch wenige Restkarten, nachdem man die Show in den Biergarten verlegt hat und dadurch die Kapazität von 105 auf 250 Zuschauer erhöht wurde.

Wetten sind gefährlich und spannend zugleich. Meike Buschening-Kaffenberger hat sich der Wette gestellt, in der Show spontan zu singen. Und jetzt darf Bernd Reisig seinen Wetteinsatz einlösen. Die 80.



„Spieglein, Spieglein an der Wand? Hast Du ihn erkannt?“ Bernd Reisig bei der Brautmoden-Anprobe bei Meike Buschening-Kaffenberger.

FOTOS: PRIVAT

Sendung wird er im Brautkleid moderieren. Die Ankleideprobe im Brautmodenstudio hat schon stattgefunden und Bernd Reisig hat wohl „Ja“ zum Kleid gesagt. Sicher ist der kommende Termin damit wieder ein besonderes Highlight in der Serie.

Am 6. Juni werden dazu spannende Gäste erwartet. Die Olympiasiegerin im Bob Mariama Jamanka, Schlagersänger Vincent Gross und Stellvertre-

tender Ministerpräsident Tarek Al-Wazir haben zugesagt. Eine After-Show-Party mit Liveperformance von Vincent Gross wird die besondere Sendung abrunden.

Auf die vergangenen Sendungen angesprochen und nach seinen persönlichen besonderen Begeg-

nungen antwortet Bernd Reisig: „Meine schönsten Erinnerungen sind: Zum einen die Teilnahme von Olaf Scholz. Er war locker und hatte viel Spaß und alle waren vorher so aufgeregt und meinten, dass er zu spröde für diese Show sei. Wir haben viel gelacht. Der Musiker und Kosmopolit Udo Lindenberg hatte mir abgesagt, weil er keine Talkshows mehr machen wollte. Dann haben wir eine lange, lange Nacht in Hamburg verbracht und am nächsten Tag hat er zugesagt. Das war eine große Ehre und ein wunderbarer Talk mit ihm. Dass Dittmar Hopp (SAP Gründer) zu mir kam, obwohl auch er eigentlich keine Talkshows besucht war mir eine besondere Ehre. Und er war extrem offen und sympathisch. Als junger Fußballer hat er vom Bauer aus dem Dorf immer eine Dose Leberwurst geschenkt bekommen, wenn er ein Tor erzielte. Das hatte ich von jemanden erzählt bekommen und ihm für jeden Applaus eine Dose Leberwurst geschenkt. Der Milliardär hatte leuchtende Augen. Ich bin unglaublich glücklich, dass Bembel & Gebabbel so erfolgreich wurde und den Menschen so gut gefällt.“




VOLVO

Die Zukunft des Fahrens.

Schon heute erleben.

Jetzt Probefahrt vereinbaren.

Emil Frey - Hesselgarage GmbH
Tel. (069) 39 00 05-201
www.volvofrankfurt.de

Hahnstraße 45
60528 Frankfurt

FRANKFURT TIPP „TO GO“



Wäldchestag 2023

Kaum ist das Paulskirchenfest vergangen, geht es hoch in den Stadtwald zum Wäldchestag. Mit großer Vorsicht und unglaublichem Aufwand werden die Fahrgeschäfte, Buden, Stände, Bühnen und Verzehrangebote zwischen den Bäumen aufgebaut. Ab Freitag geht es dann im Forst rund. Als Fahrgeschäfte sind „DER Polyp“, Wellenflug, Dance Jumper, Break Dancer, No Limit und Auto-Scooter mit dabei. Als echtes Highlight ist die Fahrt mit dem Riesenrad 45 zu sehen, denn wenn die Gondeln über die Bäume herausfahren, hat man einen fantastischen Blick auf die Skyline von Frankfurt. „Feuer und Eis“ ist eine spektakuläre Achterbahn. Belustigungsgeschäfte und Kinderfahrgeschäfte gehören fest mit ins Angebot. Auf vier Bühnen wird es wieder Livemusik geben. Bis zum Dienstag, dem eigentlichen Wäldchestag, findet der Besucher herrliches Amusement für Groß und Klein. Parkplatzmöglichkeiten befinden sich Sonntag bis Dienstag in der Isenburger Schneise und dem Waldparkplatz. Ansonsten ist die Anreise besser mit ÖPNV, Fahrrad oder zu Fuß, zu organisieren.

Ort: Am Oberforsthaus
Anreise bis zur Station Am Oberforsthaus mit Straßenbahnlinien 21 und 20/Buslinie 61 und 61 V



GESAMTWERT: 25.000 €

OPEN



UNSER RAUM FÜR DEINEN TRAUM

GEWINNE EIN „ALL IN“-PAKET FÜR DEIN POP-UP-KONZEPT!

BEWIRB DICH BIS ZUM 1. JUNI über popup@der-frankfurter.de

Alle Infos zur Bewerbung findest du unter skylineplaza.de

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

In Kooperation mit:

DER FRANKFURTER
HEIMATZEITUNG MIT HERZ

SKYLINE PLAZA SHOPPING

RESTAURANT-TIPP

Im Herzen Afrikas

Im Herzen des geschäftigen Frankfurter Bahnhofsviertels erwartet Sie ein außergewöhnliches Restaurant, das einen Hauch von Eritrea in die Stadt bringt. Das liebevoll gestaltete Ambiente entführt die Gäste in die Heimat der Gastgeberfamilie, während sie sich auf eine einzigartige afrikanische Geschmacksexplosion vorbereiten. Aufgrund seiner Beliebtheit empfiehlt sich eine Voranmeldung, um dieses Juwel der Ruhe im hektischen Alltag Frankfurts zu erleben. Im Herzen Afrikas Frankfurt ist ein Ort, der erlesene afrikanische Spitzenküche mit authentischem Flair vereint und ein unvergessliches kulinarisches Erlebnis bietet.

AUS DEN
STADT-
TEILEN

Der Frankfurter Hauptbahnhof - wichtigste Drehscheibe im deutschen Zugverkehr.



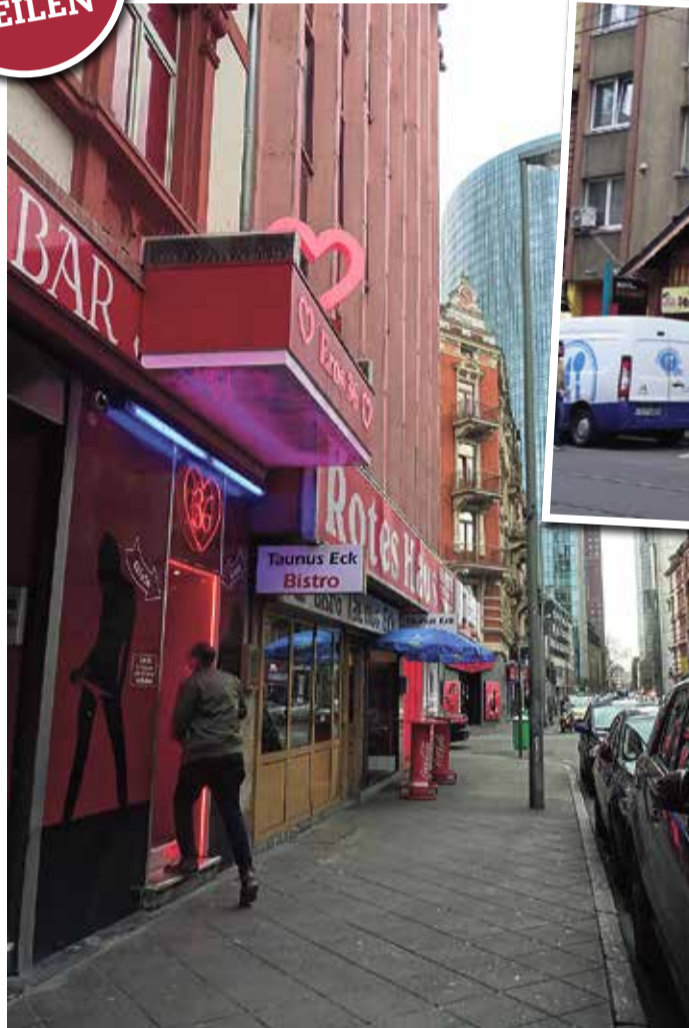
Kontrastreiche Welten auf engstem Raum

Das Frankfurter Bahnhofsviertel

Im Herzen Frankfurts verbirgt sich das faszinierende Bahnhofsviertel. Hier treffen kontrastreiche Welten aufeinander: Drogenszene, Rotlichtviertel und angesagte Szenetreffe existieren hier Seite an Seite. Der 52 Hektar große Stadtteil offenbart eine eigene Welt voller Geheimnisse. Einst nobel, wurde das Bahnhofsviertel nach dem Krieg zum Problembezirk. Wegen seiner Sündenmeile und Kriminalität mieden es Familien und Touristen. Doch heute hat sich das Viertel, eines der größten Rotlichtviertel Europas, zu einem beliebten Szenetreff entwickelt. Hier treffen Menschen verschiedenster Herkunft aufeinander: Gescheiterte Existenzen, Banker und Touristen. Berühmte Kneipen, internationale Restaurants, moderne Kunst und das Rotlichtmilieu prägen den einzigartigen Charakter. Multi-Kulti-Geschäfte und Gründerzeithäuser stehen neben Erotik-Läden. Trotz Veränderungen bewahrt das Bahnhofsviertel seine historische Bausubstanz. Gentrifizierung zeigt sich durch schicke Apartments und Neubauprojekte. Das Bahnhofsviertel ist ein Ort des Wohlfühlens. Vielfalt, Geschichte und Einzigartigkeit machen es zu einem der spannendsten Viertel Deutschlands. Hier pulsiert das Leben, hier treffen sich Welten und erzeugen einen faszinierenden Mikrokosmos inmitten der Stadt.

Der Hauptbahnhof

Der Frankfurter Hauptbahnhof, das Herz des deutschen Zugverkehrs, bildet eine unverzichtbare Drehscheibe für das ganze Land. Täglich strömen tausende Reisende aus allen Regionen Deutschlands hierher. Mit rund 1170 Zügen an Spitzenverkehrstagen ist der Bahnhof stets in Bewegung. Doch seine Bedeutung reicht über den Fernverkehr hinaus, denn unter den Bahnhofshallen verbergen sich auch ein S-Bahnhof und ein U-Bahnhof, die das gesamte Verkehrsnetz der Stadt verzweigen. Der historische Bahnhof wurde bereits 1888 erbaut und hatte einen holprigen Start. Die Presse berichtete von einer Serie von Zwischenfällen, die bereits am Eröffnungstag begannen. Die



Mit roten Blinklichtern versuchen die Laufhäuser und Stripclubs die Gäste anzuziehen.

erste Lokomotive konnte nicht rechtzeitig bremsen und überfuhr den Prellbock. Als Folge davon fuhren die Lokführer fortan mit äußerster Vorsicht in den Bahnhof ein und bremsen weit vor dem Prellbock. Dies führte dazu, dass die Züge schon weit vor den Bahnsteigen zum Stillstand kamen, was zu einem skurrilen Anblick für die Passagiere wurde.

Das Rotlichtviertel

Die Taunusstraße erstrahlt im grellen Licht der leuchtenden Schilder, auf denen rote Herzen blinken und Namen wie "Eros" oder "Rotes Haus" prangen. Doch das Rotlichtviertel besteht nicht nur aus der Taunusstraße. Auch die Elbestraße und Moselstraße gehören zum Kern dieses lebendigen Bezirks. Insgesamt gibt es hier 14 Bordelle, wobei das "Crazy Sexy" als größtes Laufhaus hervorsteht. Doch das Rotlichtviertel hat auch

seine Schattenseiten. In den Seitenstraßen ist der Geruch von Urin allgegenwärtig und Fixer konsumieren offen auf den Straßen. Vor dem Eingang des Druckraums, in dem viele Abhängige Hilfe finden, halten sich häufig Menschen auf. Interessanterweise befindet sich dieser Druckraum direkt neben beliebten Szenerestaurants. Die Geschichte des Rotlichtviertels reicht weit zurück. 1969 erhielt der Frankfurter Bauunternehmer Willi Schütz die Genehmigung zur Eröffnung des ersten Großbordells in der Elbestraße 49-53. Damals wurde das Vorhaben vom damaligen Frankfurter Polizeipräsidenten Gerhard Littmann unterstützt. Er sah in der Schaffung eines Eros-Centers in Stadtnähe die einzige Möglichkeit, den zahlreichen Beschwerden über die Ausübung der Prostitution in Wohngebieten entgegenzuwirken. Heutzutage ist das "Crazy Sexy" mit seinen 180 Zimmern das größte Laufhaus in Deutschland.



YokYok – Frankfurts Kult-Kiosk

An der Hausnummer 32 geraten Passanten ins Stocken und eine Menschenmenge versammelt sich. Doch hierbei handelt es sich nicht um eine spontane Zusammenkunft, sondern um das lebendige Treiben vor Frankfurts bekanntestem Kiosk. YokYok erlangte seinen Ruhm durch die TV-Sendung "taff" auf ProSieben. Der Laden bietet eine Vielfalt an Spirituosen, darunter auch außergewöhnliche Sorten, die in herkömmlichen Kiosken nicht zu finden sind. Neben der beeindruckenden Getränkeauswahl muss YokYok noch weitere magnetische Anziehungskraft besitzen, da es in der Vergangenheit medial große Aufmerksamkeit erregt hat.

Das Moseleck

Das Moseleck ist ein Kultort und eine wahre Legende in Frankfurt. Trotz seiner geringen Größe ist diese urige Eckkneipe ein beliebter Treffpunkt. Hier fließt das Bier in Strömen und die Türen sind nahezu rund um die Uhr geöffnet. Das Lokal existiert bereits seit über einem Jahrhundert und wird von Inhaber Harald Statt geführt - ein echter Familienbetrieb. Durch die App "Jodel" wurde das Moseleck zum Geheimtipp für junge Leute, die nach angesagten Szenelokal suchen. Was als Scherz begann, lockte auch immer wieder Studenten in diese charmante Kneipe.

FOTOS: TL



Urig von außen wie auch von innen: das Moseleck.



Schaut doch gerne mal bei uns auf Instagram vorbei!



IMPRESSUM

DER FRANKFURTER

Büro: Bieberer Str. 137, 63179 Oberthausen
info@rheinmainverlag.de
www.rheinmainverlag.de

Redaktion: Beate Tomann
Charity Projekte: Bruno Seibert
redaktion@der-frankfurter.de

Verantwortlich:
Normann Schneider

Alle unter der Büroschrift des Verlages.

Gesamtauflage: 213.283

Erscheint am Wochenende in allen Stadtteilen von Frankfurt am Main. Innenstadt 1: Gallus, Gutleutviertel, Bahnhofsviertel, Altstadt 2: Innenstadt 2: Bockenheim, Westend-Süd, Westend-Nord - Innenstadt 3: Nordend-West, Nordend-Ost - Innenstadt 4: Ostend, Bornheim - 5: Süd: Flughafen, Sachsenhausen-Süd, Sachsenhausen-Nord, Oberrad, Niederad - 6: West: Schwanheim, Griesheim, Nied., Sossenheim, Höchst, Unterliederbach, Zeilshaus, Sindlingen - 7: Mitte-West: Rödelheim, Praunheim, Hausen - 8: Nordwest: Niederursel, Heddenheim - 9: Nord-Mitte: Eschersheim, Ginnheim, Dornbusch - 10: Nord-Ost: Eckenheim, Preungesheim, Berkersheim, Frankfurter Berg, Bonames - 11: Ost: Seckbach, Riederald, Fechenheim - 12: Kalbach-Riedberg - 13: Nieder-Erlenbach - 14: Harheim - 15: Nieder-Eschbach sowie 16: Bergen-Enkheim.

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH
Bieberer Straße 137, 63179 Oberthausen
Tel.: 06102 / 86882 - 0

Geschäftsführung:
Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Auflage im Gesamtverlag: 708.445

Layout, Satz und Druck/Weiterverarbeitung:
Druck- und Pressehaus
Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH
Oberthausen, Tel. 06104-4970-0

Anzeigen: Gesamtpreisliste Nr. 34,
gültig ab 1. Februar 2023

Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Redaktionschluss: Dienstag, 11 Uhr

Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr

Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebenen Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preisschreiben ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Zur Herstellung von DER FRANKFURTER wird Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeerbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

DER FRANKFURTER nicht bekommen?

Zustellhotline: Tel. 06104-4970-0

Mo. - Fr. 8.00 - 16.30 Uhr

Aufsichtsrat verlängert Vorstandsmandat von Diana Rauhut

Weitere fünf Jahre wird sie die Zukunft Mainova AG mitgestalten

BOCKENHEIM (PM) | Der Aufsichtsrat der Mainova AG hat in seiner Sitzung am 22. Mai 2023 die Bestellung von Diana Rauhut als Mitglied des Vorstands für weitere fünf Jahre bis zum 31. Oktober 2028 verlängert. Sie wird damit auch zukünftig die Geschäftsbereiche Vertrieb, Energiedienstleistungen, Smart City, Kundenservice, IT & Digitalisierung verantworten.

Diana Rauhut wurde im November 2018 in den Vorstand der Mainova AG berufen. Stephanie Wüst, Vorsitzende des Aufsichtsrats der Mainova AG, erklärt: „Diana Rauhut hat in den vergangenen fünf Jahren hervorragende Leistungen erbracht und gemeinsam mit ihren Vorstandskollegen zum guten Abschneiden der Mainova beigetragen. In einem herausfordernden Marktumfeld hat sie ihren Geschäftsbereich mit hoher Expertise gut und verlässlich aufgestellt. Ich bin mir sicher, dass der Vertrieb und die Digitalisierung des Unternehmens bei Diana Rauhut weiterhin in guten Händen sind. So wird sie im Vorstand dazu beitragen, Mainova auch zukünftig erfolgreich als zuverlässigen Partner an der Seite ihrer Kundschaft zu positionieren.“

„Ich danke dem Aufsichtsrat für das Vertrauen in meine Per-

son und meine Arbeit“, sagt Diana Rauhut. „Ich freue mich, in diesen herausfordernden Zeiten die Mainova AG begleiten zu dürfen und zusammen mit meinen Kollegen im Vorstand und meinem Team die zukünftige Entwicklung und Transformation mit großem Engagement mitgestalten zu können.“

Der Vorstand der Mainova AG setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Dr. Constantin H. Alsheimer (Vorstandsvorsitzender), Peter Arnold, Martin Giehl und Diana Rauhut.



Diana Rauhut. FOTO: MAINOVA AG

FRANKFURT | Sechs Monate nach der Bildung des LSBTIQ*-Koordinierungskreises haben Bürgermeisterin Nargess Eskandari-Grünberg, Polizeipräsident Stefan Müller und die Drag-Queen Electra Pain eine positive Zwischenbilanz der gemeinsamen Arbeit gezogen. Demnach sind die gewalttätigen Übergriffe zurückgegangen, das Sicherheitsgefühl im queeren Viertel ist gestiegen und das Vertrauen in die Arbeit der Polizei ist gestärkt.

Dies zu erreichen war das bei der Gründung des Koordinierungskreises formulierte Ziel. Hintergrund waren die queerfeindlichen Übergriffe im vergangenen Jahr. Über die in dem Gremium vereinbarten und zum Teil bereits umgesetzten Maßnahmen berichteten Eskandari-Grünberg, Müller und Electra Pain am Montag, 22. Mai, vor den Medien. „Wir haben viel erreicht. Die gute Zusammenarbeit zwischen Polizei, Stadt und Zivilgesellschaft hat sich bewährt und kann als Modell für andere Themen in der Stadt betrachtet werden“, sagte Eskandari-Grünberg.

Müller ergänzte: „Unser Ziel ist es, nicht nur eine sichtbare Präsenz im Viertel zu zeigen, sondern aktiv mit der queeren Szene zusammenzuarbeiten und gemeinsam für eine stetige Verbesserung der Situation zu sorgen.“ Die im Diversitätsdezernat angesiedelte Stabsstelle für Antidis-

Mehr Sicherheit im queeren Viertel

Bürgermeisterin Eskandari-Grünberg und Polizeipräsident Müller ziehen eine erste Bilanz des LSBTIQ*-Koordinierungskreises



Polizeipräsident Stefan Müller, Bürgermeisterin Nargess Eskandari-Grünberg und Electra Pain.

FOTO: STADT FRANKFURT AM MAIN/MAIK REUSS

kriminierung hatte ein Konzept für den Koordinierungskreis erarbeitet. Dabei wurden zwei Arbeitsgruppen gebildet und an den Themen Schutz vor Gewalt und Diskriminierung, Sichtbarkeit der queeren Communities und Empowerment sowie Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts gearbeitet. Der LSBTIQ*-Koordinierungskreis tagt einmal im Quartal mit der Bürgermeisterin und dem Polizeipräsidenten. Dazwischen wird in den Arbeitsgruppen weitergearbeitet.

Ergebnis war schließlich ein Fünf-Punkte-Plan. So gibt es am Freitag und Samstag, 16. sowie

17. Juni, Aktionstage im queeren Viertel unter dem Motto „Vielfalt Ohne Gewalt“, dies ist zugleich der Auftakt des erstmalig ins Leben gerufenen „Frankfurter Pride Month“. Geplant sind hierzu weitere Veranstaltungen sowie eine Öffentlichkeitskampagne mit dem Titel „Safer Spaces for Queer People“, die Erarbeitung und der Ausbau eines Awareness-Konzepts für den CSD, die Entwicklung eines „Zivilcourage“-Moduls für eine kritische Beobachterinnen und Beobachter sowie ein Mediationsdialog mit der Gastronomie sowie Club- und Barbesitzerinnen sowie -besitzern.

„Nach den gewaltsamen Angrif-

fen auf mich und viele weitere queere Menschen in Frankfurt musste etwas passieren“, sagte Electra Pain. „Ich bin unglaublich stolz auf das Engagement aller Beteiligten und auf die bisherigen Ergebnisse unserer Arbeit.“

Auf die Aktionstage am 16. und 17. Juni freue ich mich ganz besonders. Sie sollen nicht nur das Regenbogenviertel sichtbar machen, sondern auch Brücken schlagen und der Startschuss für ein bunteres und toleranteres Frankfurt sein.“ Die Arbeit im Koordinierungskreis wird weitergehen. Darin waren sich Eskandari-Grünberg, Müller und Electra Pain einig.

Erster Trikottag am 14. Juni

Lisa Mayer und Deborah Levi unterstützen die Aktion

FRANKFURT (PM) | Am 14. Juni steht der organisierte Sport im Mittelpunkt. Dann findet nämlich der erste Trikottag in Hessen statt. Der Landessportbund Hessen (lsb h) ruft Vereinsmitglieder und Sportbegeisterte dazu auf, das Trikot, Shirt oder die Trainingsjacke ihres Vereins zu tragen. Auch prominente Sportler*innen sind angehalten, für ihren Heimatverein Flagge zu zeigen und Bilder in den sozialen Medien zu posten. Das werden beispielsweise Leichtathletin Lisa Mayer und Bobanschieberin Deborah Levi tun, die auch im Vorfeld Werbung machen werden. „Wir freuen uns sehr, dass wir die Beiden für unseren Trikottag gewinnen konnten“, sagt lsb h-Präsidentin Juliane Kuhlmann und ergänzt: „Lisa Mayer und Deborah Levi stammen aus hessischen Vereinen, die ihr Talent entdeckten, sie förderten und ihnen Werte vermittelten.“



100-Meter-Läuferin Mayer hatte ihre sportlichen Anfänge als Jugendliche bei der LG Langgöns/Oberkleen, einem kleinen Verein im Landkreis Gießen. Mittlerweile zählt die 27-Jährige zu den besten Sprinterinnen Deutschlands und nahm bereits an Olympischen Spielen teil. Dass sie es ohne die große Un-

terstützung ihres Heimatvereins wohl nicht so weit gebracht hätte, ist sich Mayer bewusst. „Ich bin meinem Heimatverein mit den vielen ehrenamtlichen Helfern sehr dankbar. Er hat mir den Weg in den Spitzensport ebnet.“ Seit 2017 startet Mayer

für das Sprintteam Wetzlar, dem auch andere Spitzenathlet*innen wie Rebekka Haase angehören. „Ich trage am 14. Juni zwei Trikots“, blickt die Staffel-Europameisterin mit einem Augenzwinkern voraus.

Bob-Olympiasiegerin Levi machte ihre ersten sportlichen Schritte in ihrem Geburtsort Dillenburg (Mittelhessen), wo sie als Leichtathletin aktiv war. Dort legte die 25-Jährige die Basis dafür, dass sie sich zu den besten 100-Meter-Sprinterinnen in Hessen entwickeln konnte. Anfang 2019 wechsel-

te sie zum Sprintteam Wetzlar, ehe sie als Anschieberin in den Bobsport wechselte. Für das Engagement an der Basis ist Levi voll des Lobes: „Die Arbeit, die in den Vereinen geleistet wird, ist unermesslich. Ich habe beim TV Dillenburg klein angefangen und ihm viel zu verdanken“, erzählt Levi. „Ich habe dort nicht nur die Grundlagen für meine Karriere als Sprinterin und später als Bobanschieberin gelegt, sondern mich auch als Persönlichkeit entwickelt.“

Die Aktion ist Teil eines bundesweiten Trikottags, zu dem der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) die 16 Landessportbünde aufgerufen hatte. Sie soll Sichtbarkeit für die über 7.400 Sportvereine in Hessen schaffen – und für das, was unzählige Ehrenamtler tagtäglich leisten. Flankiert wird der hessische Aktionstag von einem Gewinnspiel. Interessierte können sich für einen Verein oder eine Schule beteiligen. Diese haben die Chance auf einen von insgesamt 30 Trikot-Gutscheinen im Wert von jeweils 600 Euro, die das Unternehmen owayo bereitstellt.

●● Mehr Infos zum Trikottag finden Sie online: www.landessportbund-hessen.de/trikottag/

Frankfurt wird grüner

Neue Satzung für ein besseres Klima in der Stadt

(PM) | Frankfurt am Main setzt ein Zeichen für mehr Grün in der Stadt: Seit dem 10. Mai muss bei allen Neu- und Umbauten von Grundstücken und Gebäuden die neue Gestaltungssatzung Freiraum und Klima (Freiraumsatzung) beachtet werden. Mit der neuen Satzung soll eine angemessene und ausreichende Begrünung und Bepflanzung der Grundstücksfreiflächen und baulicher Anlagen im Stadtgebiet sichergestellt werden. Dies trägt zur lokalen Klimaverbesserung und zur Biodiversität insbesondere in den dicht bebauten Stadtteilen bei.

Im Wesentlichen müssen nach der Freiraumsatzung Höfe und Teile der Fassade sowie hierfür geeignete Dachflächen mit Pflanzen begrünt werden. Versiegelungen sollen vermieden werden und Bereiche mit Schatten entstehen. „Wie stark sich die Stadt aufheizen kann, haben wir in den drei zurückliegenden Dürresommern erlebt und wir waren froh über jede grüne Insel, jeden begrüntem Vorgarten oder beschattete Hauswand. Die Freiraum- und Gestaltungssatzung hilft uns nun, unsere Stadt klimaresistent zu gestalten, denn solche Hitze-Sommer werden wir öfter und vermutlich noch unerträglicher erleben“, sagt Klima- und Umweltdezernentin Rosemarie Heilig: „Die neue Satzung wird uns auch vor einer weiteren Gefahr des Klimawandels zu schützen: Den Starkregenereignissen. Denn mit der Freiraum- und Gestaltungssatzung beugen wir auch einer zunehmenden Versiegelung der Flächen vor.“



Mehr Grün bei allen Neu- und Umbauten in der Stadt: Klima- und Umweltdezernentin Rosemarie Heilig und Marcus Gwechenberger vom Dezernat für Planen und Wohnen präsentieren gemeinsame Broschüre zur neuen Freiraumsatzung.

FOTO: STADT FRANKFURT AM MAIN/BERND KAMMERER

Auch Prof. Andreas Mulch, Direktor des Senckenberg Forschungsinstituts und Naturmuseums Frankfurt, begrüßt die Initiative der Stadt Frankfurt: „Wir sollten bei der Entwicklung unserer Städte große Kreativität zulassen. Beispielsweise können insektenfreundliche Bepflanzung und vertikale Begrünung mit intelligenter Stadtplanung ineinandergreifen. So entstehen enorme Chancen den Ansprüchen von Mensch und Natur gleichermaßen gerecht zu werden.“ Bereits vor einigen Jahren wurden die Freiflächen vor und im Innenhof des Instituts umgestaltet, Stauden, Sträucher und Bäume wurden gepflanzt, ein Insektengarten angelegt: Das Ziel war hier, die ökologische Funktion als Lebensraum zu verbessern

und zugleich die gestalterische Qualität der Außenflächen zu erhöhen.

Die Begrünungspflicht gilt nur für Gebäude- oder Grundstücksteile, die neu gebaut oder umgebaut werden. Das heißt, dass etwa bei einem Dachausbau nicht auch die Fassade oder die Grundstücksfreifläche neu begrünt werden muss. Eine Nachbesserungspflicht für bereits bestehende Gebäude sieht die Satzung ebenfalls nicht vor.

Eine Broschüre mit zahlreichen Informationen zur Satzung, Tipps und Förderungsmöglichkeiten kann auf Home-Bauaufsicht Frankfurt (bauaufsicht-frankfurt.de) abgerufen werden. Als gedrucktes Exemplar wird sie auch kostenlos bei Bauberatungen der Bauaufsicht ausgehändigt.

Mehr auf dem Kasten: Bunt, lecker und klima-fit

BAUHAUS holt „Weltrekord fürs Klima“ mit der längsten Blumenkastenreihe der Welt

MANNHEIM (PM) | Mit 2.232 Metern Länge hat BAUHAUS unter dem Motto „Weltrekord fürs Klima“ auf der Bundesgartenschau (BUGA) 23 in Mannheim mit der längsten durchgehenden Reihe aus thematisch bepflanzten Blumenkästen einen neuen Weltrekord aufgestellt. Über 140 BAUHAUS Mitarbeiter aus allen Unternehmensbereichen arbeiteten im engen Schulterschluss mit Gärtnern und Partnern daran, die logistische Herausforderung zu meistern. Dabei ist über das gesamte Spinelli-Gelände hinweg die längste Blumenkastenreihe der Welt entstanden. Damit leistet BAUHAUS einen sichtbaren Beitrag fürs Klima und möchte die Besucher inspirieren, die Vielfalt der BUGA 23-Leitmotive Umwelt, Nahrungssicherung, Klima und Energie im persönlichen Umfeld umzusetzen.

Der Aufbau zum Weltrekordversuch startete bereits am 17. Mai in den späten Nachmittagsstunden auf dem Spinelli-Gelände. Ein Team aus BAUHAUS Mitarbeitern, Gärtnern und Lieferanten haben über mehrere Monate daran gearbeitet, die Idee eines aufmerksamkeitsstarken Klimabeitrags auf der BUGA 23 zu verwirklichen. Mit dem Weltrekord will BAUHAUS ein Zeichen für ein besseres Klima setzen. Mit einem Blumenkasten kann jeder schnell und unkompliziert einen nachhaltigen Beitrag für unsere Umwelt und das persönliche Wohlbefinden leisten. In den Weltrekord-Blumenkästen wurden die BUGA 23-Leitmotive Umwelt, Klima, Nahrungssicherung und Energie aufgegriffen. Diese Themen fin-

den Besucher auch während der gesamten Bundesgartenschau in 15 BAUHAUS Themenstelen über das Gelände verteilt wieder.

Offiziell abgenommen und mit der Überreichung einer Rekordurkunde zertifiziert wurde der Weltrekord von Olaf Kuchenbecker, Juror des RID REKORD-INSTITUTS für DEUTSCHLAND GmbH. Der Weltrekord wird im RID-Buch der Weltrekorde erscheinen.

„Wir sind unglaublich stolz auf das gesamte BAUHAUS Team, das dazu beigetragen hat, dass wir heute den „Weltrekord fürs Klima“ realisieren konnten. Mit der längsten, durchgehenden Reihe aus thematisch bepflanzten Blumenkästen konnten wir zeigen, wie viele Möglichkeiten ein Blumenkasten bietet, um sich und seiner Umwelt mit einfachen Mitteln etwas Gutes zu tun. Sei es als bunter Raum für Nützlinge, als selbst geschaffener leckerer Nasch- oder Kräutergarten oder durch eine grüne Oase mit pflegeleichten und klima-fitten Pflanzenkombinationen – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt“, sagt Robert Köhler, Leiter Marketingkommunikation bei BAUHAUS.

Dr. Kurz: „Weltrekord setzt nachhaltige Impulse mit bundesweiter Strahlkraft“

„Dieser Weltrekord macht die Leitmotive der BUGA 23 erlebbar und zeigt, dass Nachhaltigkeit nicht nur bedeutet, ein großes Rad zu drehen, sondern dass sie auch im Kleinen funktioniert. Dieses Projekt gibt niederschwellig Impulse zur Veränderung und ist durch und durch nachhaltig.

Ich freue mich, dass der Weltrekordversuch erfolgreich war und dass dieses Projekt auch nach der Bundesgartenschau wirken wird und bundesweit neue nachhaltige Projekte davon profitieren werden“, betont Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim im Rahmen der offiziellen Weltrekordabnahme.

Erlös der Weltrekord-Blumenkästen wird für den guten Zweck gespendet

Die klimaneutral produzierten Blumenkästen selbst sind aus vollständig recycelten Materialien hergestellt und wurden in ausgewählten familiengeführten Gärtnereibetrieben in Deutschland mit nachhaltig produzierter Pflanzware sowie ausschließlich torffreiem Substrat bepflanzt. Die komplette Weltrekord-Blumenkastenreihe mit ihrer natürlichen, klima-fitten und insektenfreundlichen

Pflanzenpracht bleibt der BUGA 23 über das komplette Mai-Wochenende und passend zum Weltbienentag am 20. Mai erhalten und bietet den Besuchern so die Möglichkeit, über mehrere Tage hinweg dem Weltrekord ganz nah zu sein. Nach dem Abbau werden die bepflanzten Weltrekord-Blumenkästen in BAUHAUS Fachcentren der Region rund um Mannheim für jeweils zehn Euro verkauft. Der Erlös wird im Nachgang an die Arbeitsgemeinschaft Natur und Umweltbildung (ANU) gespendet und kommt bundesweit nachhaltigen Projekten der Kinder- und Jugendbildung zu den Themen Umwelt und Ernährung zugute. So kann sich jeder, der möchte, einen kleinen Teil des Weltrekords im Nachgang mit nach Hause nehmen und leistet damit auch noch einen wertvollen Beitrag für nachkommende Generationen.

Schnellbach: „BAUHAUS bringt Menschen zusammen und setzt nachhaltiges Zeichen“

„Einen Weltrekord, der sich an unseren Leitthemen Klima, Umwelt, Energie und Nahrungssicherung orientiert, hat es sicher auch noch nicht gegeben. Wir freuen uns, dass unser Premiumpartner BAUHAUS die Initiative ergriffen, und sich dem logistischen Aufwand gestellt hat, dies für die BUGA 23 umzusetzen. Hier zeigt sich auch, wie erfolgreich es sein kann, wenn sich Menschen zusammentun, und gemeinsam auf ein Ziel hinarbeiten. Das Ergebnis, die über zwei Kilometer lange Kette wunderbar bepflanzter Blumenkästen, ist ein Zeugnis davon“, freut sich Michael Schnellbach, Geschäftsführer der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH.

Über die BUGA 23

Die Bundesgartenschau in Mannheim findet 178 Tage lang

noch bis zum 08. Oktober auf dem ehemaligen Spinelli-Militärgelände in Mannheims Nordosten und in Teilen des Luisenparks statt. Geplant ist ein buntes Programm mit etwa 5.000 Veranstaltungen. Für die BUGA 23 wird mit zwei Millionen Besuchern gerechnet. Eine Seilbahn verbindet den Luisenpark und den Spinelli Park. Die BUGA 23 ist als Experimentierfeld, Blumenschau und Sommerfest konzipiert. Die BUGA 23 ist Gartenschau und Motor für städtebauliche Entwicklung. Im Rahmen der BUGA wird ein Teil des Grünzugs Nordost realisiert, der rund 230 Hektar Grünflächen bis in die Mannheimer Innenstadt miteinander verbindet. Mehr als 62 Hektar Fläche auf dem ehemaligen Kasernengelände „Spinelli-Barracks“ wurden entsiegelt und zur Bundesgartenschau 2023 neugestaltet.

(v.l.): Marius Jedrus (Stellvertretender Geschäftsführer bei BAUHAUS Region Rhein-Neckar), Michael Schnellbach (Geschäftsführer BUGA 23), Helmut Rödiger (Bereichsleiter Einkauf Garten bei BAUHAUS), Dr. Peter Kurz (Oberbürgermeister Stadt Mannheim), Olaf Kuchenbecker (Weltrekord-Juror RID) und Robert Köhler (Leiter Marketingkommunikation bei BAUHAUS).



FOTO: BT

Unser Raum für Deinen Traum

Shop im Skyline Plaza Einkaufszentrum wartet schon auf Starter

(RED) | Skyline Plaza und DER FRANKFURTER – die Wochenzeitung für Frankfurt – suchen das beste Pop-Up-Konzept in der Rhein-Main Region. Alle Menschen, die mit ihren Geschäftsideen in den Startlöchern stehen, sind aufgerufen mitzumachen. Gesucht werden coole Ideen, Produktinnovationen und prickelnde Geschäftsideen. Diese Ideen für einen erfolgreichen Shop können von den Startern unter der E-Mail popup@der-frankfurter.de vorgestellt werden. DER FRANKFURTER und Skyline Plaza begleiten dann den Gewinner umfassend in seiner Existenzgründungsphase. Ein „ready to start“ Shop wartet auf die beste Idee in eine der attraktivsten Shoppingmeile in Frankfurt: im Skyline Plaza. Der Frankfurter – Heimat Zeitung mit Herz, unterstützt mit Anzeigen und mit online Werbung auf allen möglichen Kanälen. Eine fachkundige Jury bestehend aus Vertretern der Industrie und Han-

delskammer, der Handwerkskammer und der Wirtschaftsförderung Frankfurt muss von der Idee überzeugt werden und dann geht's auch schon los. Zur Pop-Up-Store-Eröffnung kommen bekannte Vertreter aus der Frankfurter Wirtschaft. Selbstverständlich gefolgt von vielen interessierten Kunden.

Der Geschäftsführer vom Skyline Plaza Olaf Kindt ist von der Idee ganz begeistert. „Wir werden den Gewinner der Aktion intensiv in seiner Startphase begleiten und wir wollen, dass er dauerhaft Erfolg hat!“

Gesucht wird ein tragfähiges Geschäftsmodell, das auch langfristig seine Erfolgsgeschichte schreiben wird. Um dabei zu sein, brauchen die Starter, jungen Firmengründer oder Kreativen die richtigen Unterlagen: Lebenslauf, Gründungskonzept, Business Plan (mit Einnahmenüberschussrechnung und einer Rentabilitätsplanung) für drei Jahre. Der

Gewinner hat gute Chancen als Geschäftsinhaber Karriere zu machen. Die Shop-Eröffnung mit „großem Opening“ wird spätestens zum 25. September sein, so dass der Gewinner das Weihnachtsgeschäft mitnehmen kann. Der Shop steht dem Gewinner oder der Gewinnerin über drei Monate mietfrei zur Verfügung.



120 km Draht und Gitter
1900 Türen und Tore am Lager

DRAHT WEISSBÄCKER

ZÄUNE · GITTER · TORE

Draht-Weissbäcker KG
Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg
Tel. (06071) 98810
Fax (06071) 5161
www.draht-weissbaecker.de
E-Mail: draht@weissbaecker.de

- Draht- und Gitterzäune
- Schiebetore · Drehkreuze
- Schranken · Türen · Pfosten
- Sicherheitszäune · Tore
- Mobile Bauzäune · Alu-Zäune
- sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Gabionen
- auch Montagen
- auch Privatverkauf

BEILAGEN-HINWEIS

Beachten Sie folgende Beilagen in der Gesamtausgabe oder in Teilbelegungen von DER FRANKFURTER.

KÖLLE ZOO

BAUHAUS

XXX Lutz

NORMA alibus

MARKTPLATZ

MARKT

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, ☎ 03944 - 36160, www.wm-aw.de Fa.

Trapezbleche 1. Wahl + Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107, bundesweite Lieferung! ☎ 03685 - 409140. 5% Online-Rabatt sichern. www.dachbleche24.de

KFZ BARANKAUF u. Busse in jeglichem Zustand. Sichere Abwicklung ☎ 0157-72170724 o. 069-20793977.

Suche antike Möbel, Gemälde, Uhren, Silber, Militaria, Bücher, Krüge, Fotoapparate ☎ 06108 - 9154213

STELLEN

Nette deutschspr. Frau möchte ältere oder behinderte Personen rund um die Uhr betreuen ☎ 06053-8099809

der-frankfurter.de

Schaut vorbei:

NEUVORSTELLUNG BEI UNS AM 2. JUNI

Jeep

AVENGER

STELLANTIS SALES & SERVICES

Stellantis &You Deutschland GmbH
Hanauer Landstr. 411 • 60314 Frankfurt
069 7580900 • www.stellantisandyou.com

06 JUNI

Bembel & Gebabbel

FFH TALK

BERND REISLY TALKT MIT FREUNDEN

MARIAMA JAMANKA (Olympiasiegerin im Bob)

VINCENT GROSS (Schlager-Sänger)

TAREK AL WAZIR (stellv. Ministerpräsident Hessen)

Lohberg & Schänke

WILBERT GROSS

AFTER-SHOW-PARTY MIT:

TICKETS UNTER BEMBEL-UND-GEBABBEL.DE

2.070,68 Euro für die Kinderklinik Frankfurt-Höchst

Sportlicher Einsatz auf dem Süwag-Energiegarten beim Festival4Family

HÖCHST (PM) | Am Sonntag kamen alle Sportbegeisterten auf dem Süwag-Energiegarten beim Festival4Family für den guten Zweck ganz schön ins Schwitzen. Die Besucher legten auf einem Rudergerät, Fahrrad, Go-Kart, Stepper oder einem Dreirad 535, 34 Kilometer zurück. Jeden zurückgelegten Kilometer belohnt der Energiedienstleister Süwag mit zwei Euro und packt noch 1.000 Euro obendrauf, somit gehen 2070,68 Euro an die Fördergemeinschaft der Kinderklinik Frankfurt-Höchst. „Wir unterstützen die Fördergemeinschaft der Kinderklinik Frankfurt-Höchst sehr gerne durch diese Mitmachaktion. Am Ende ist es den Besuchern zu verdanken, die einfach alles vor

Ort gegeben haben. Gemeinsam können wir so Gutes tun“, sagt Daniel Kettler, Projektleiter des Süwag-Energiegartens.

Auch alle anderen Besucher konnten Energie mit allen Sinnen erleben und Wissenswertes rund um nachhaltige Energieversorgung entdecken. Verschiedene Virtual und Augmented Reality-Angebote, z.B. eine VR-Schaukel, ließen die Besucher in eine andere Welt abtauchen. Mini-Autoscooter und Segways luden zum Mitmachen ein und in Jörns Gärtnerei wurden die kleinen Gäste zu richtigen Hobby-Gärtnern. Die weiteren Stationen der Tour gibt es online unter www.suewag.de/energiegarten.



(v.l.) Moderator Tobias Radloff, Kommunalmanager Andreas Haus, Süwag-Maskottchen JÖRN und Daniel Lorenz, Chefarzt der Kinderklinik, bei der Spendenscheckübergabe. FOTO: SÜWAG AG

Relaxed reisen mit Smartphone und Tablet

(djd-p). Reiseroute planen, Hotel buchen, Fahrkarten kaufen, Fotos und Videos machen, Speisekarte übersetzen, den Wetterbericht im Blick. Smartphones und Tablets sind ideale Reisebegleiter. Mit einer App wie Booking.com findet sich auch rasch das passende Hotel. Tickets für Bahn, Bus oder Flugzeug kann man bequem online buchen – Preisvergleiche lohnen sich!



Am Urlaubsort ist die App DeepL hilfreich, sie übersetzt Speisekarten, Aufschriften, Fahrpläne etc. Unkompliziert Orientierung und Navigieren bietet Google Maps. Wer seine

Lieben zu Hause mit Fotos oder Videos überraschen möchte, kann das ebenfalls ganz einfach per Smartphone oder Tablet erledigen. Wertvolle Reisebegleiter speziell für selbstbewusste Menschen, die auf komplizierte Handhabung verzichten und die neue Einfachheit schätzen, sind die Smartphones und Tablets des österreichischen Herstellers emporia (www.emporia-mobile.com).

Neue Virtual-Reality-Zeitreisen zum Paulskirchenfest

TimeRide zeigt Meilensteine der deutschen Geschichte mithilfe von Virtual-Reality-Brillen



zum Fall der Berliner Mauer. Dabei tauchen sie mit mobilen Virtual-Reality-Brillen hautnah in die historischen Szenen ein und werden selbst zu Zeitzeugen von Wendepunkten der Geschichte Deutschlands.

Die virtuelle Zeitreise ermöglicht einen ebenso emotionalen wie eindrucksvollen Überblick prägender Ereignisse und Schauplätze der deutschen Geschichte. Schlaglichtartig werden 14 Szenen aus unterschiedlichen Städten und Epochen beleuchtet: Beispielsweise der Aufbruch Kaiser Barbarossas zum Kreuzzug in Regensburg, ein Ritterturnier in München, aber auch der Sprung in die Neuzeit ins Frankfurt des 19. Jahrhunderts. Zum Finale führt die „Deutschland- Zeit-

Einsam, zweisam, dreisam?

Gesundheitsamt zeigt Wege aus der Einsamkeit und zum Miteinander

INNENSTADT (PM) | „Kultur auf Rezept“, der Verein „Freunde alter Menschen“, die Selbsthilfegruppe „Einsamkeit“ oder das intergenerationale Kochprojekt „Über den Tellerrand“ – sie alle wirken gegen Einsamkeit. Am Mittwoch, 31. Mai, kann man sie um 16 Uhr bei der Veranstaltung „Einsam, zweisam, dreisam? Wir zeigen Wege aus der Einsamkeit und zum Miteinander“ im Auditorium des Gesundheitsamts in der Breite Gasse 28 kennenlernen. Dr. Christiane Schlang, Leitung der Abteilung Psychiatrie im Gesundheitsamt, Jana Eckert und

Marcel Neumann, Frankfurter Institut für Soziale Infrastruktur (ISIS Institut), Maren Kochbeck, Selbsthilfe-Kontaktstelle Frankfurt und weitere Gäste stellen verschiedene Angebote vor, die einer zunehmenden Vereinsamung entgegenwirken wollen. Danach besteht die Möglichkeit, sich mit- und untereinander auszutauschen und so vielleicht schon erste neue Kontakte zu knüpfen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem ISIS Institut statt. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

INNENSTADT/ALTSTADT (PM) | In Kooperation mit der Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main (TCF) hat TimeRide Frankfurt anlässlich des Paulskirchfestes neue Virtual-Reality Erlebnisse angeboten. Die erste demokratische Nationalversammlung liess sich so virtuell nacherleben – und das inmitten des historischen Ortes der Paulskirche. Mit der „Deutschland-Zeitreise“ wurden außerdem über 2.000 Jahre deutsche Geschichte wie im Zeitraffer als mobile Virtual-Reality-Zeitreise auf dem Paulsplatz gezeigt. Inmitten der Paulskirche feierte

nun die erste Nationalversammlung mit „Eine virtuelle Zeitreise zur ersten Nationalversammlung von 1848“ ihre virtuelle Renaissance: Gäste konnten mit mobilen Virtual-Reality-Brillen Auszüge der hochemotionalen Sitzung des 18. Mai 1848 so erleben, als ob sie selbst daran teilgenommen hätten. Der feierliche Einzug der Abgeordneten und die hitzigen Debatten der ersten Stunden lassen sich dank 360-Grad-Szenarien unmittelbar nachempfinden. Virtuelle Rekonstruktionen veranschaulichen darüber hinaus das damalige Erscheinungsbild der

Paulskirche und die Rolle von Persönlichkeiten wie etwa dem Alterspräsidenten der Nationalversammlung. Die Geburtsstunde parlamentarischer Traditionen in Deutschland wird so im historischen Ort der Paulskirche wieder lebendig. Am Paulsplatz stand das Zelt mit dem Angebot, sich mit der virtuellen „Deutschland-Zeitreise“ über 2.000 Jahre deutsche Geschichte im Zeitraffer begeistern zu lassen. Das Virtual-Reality-Erlebnis führt Gäste auf einer rasanten Reise zu Meilensteinen der deutschen Geschichte von den Römern am Limes bis hin

reise“ ihre Gäste schließlich ins Berlin des 20. Jahrhunderts. „Mit der virtuellen Wiedergeburt der ersten Nationalversammlung in der Paulskirche lässt sich ein Schlüsselmoment für die deutsche Demokratie und die Frankfurter Stadtgeschichte unmittelbar nacherleben“, erklärt Jonas Rothe, Gründer und Geschäftsführer der TimeRide GmbH. „Dieser emotionale Zugang eröffnet für Einheimische wie auch Besuchende eine neuartige Perspektive auf die Stadt Frankfurt und ihre große historische Bedeutung für die Entwicklung demokratischer Traditionen.“ Sowohl die Deutschland-Zeitrei-

se als auch der virtuelle Besuch der ersten Nationalversammlung in der Paulskirche lassen sich nach den Feierlichkeiten weiterhin erleben. Ab Donnerstag, 25. Mai 2023, werden als TimeRide GO! rund 45-minütige Walking Touren angeboten, die in fünf Stationen Frankfurts Entwicklung im Spiegel der deutschen Geschichte illustrieren. Das Senseum von TimeRide mit der Zeitreise ins Frankfurt von 1891 auch ganzjährig erlebbar. Die Eventfläche für die virtuellen Ausflüge befindet sich in der Berliner Straße 42a, ganz ist der Nähe der Paulskirche.

FOTOS: BT

Podiumsdiskussion: Haus der Demokratie

Kultur inmitten alter Mauern – Eröffnungsveranstaltung des franconofurd Sommer

ALTSTADT (PM) | Das Paulskirchfest - ein Jubiläum auch für die Demokratie - ist gerade zu Ende gegangen. Mit einer Podiumsdiskussion zum „Haus der Demokratie“ startet am 1. Juni 2023, um 19:30 Uhr, der franconofurd Sommer, eine Veranstaltungsreihe des Archäologischen Museums mit den Freunden des Archäologischen Museums.



Nach der Eröffnung der Reihe durch die Schirmherrin Petra Roth, Oberbürgermeisterin a.D., diskutiert der Stadtverordnete Thomas Bäßler-Wolf mit Abraham de Wolf (Arbeitskreis jüdischer Sozialdemokraten und Sozialdemokraten) und Bernd Heidenreich (ehrenamtlicher Stadtrat, Direktor der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung a.D.) über das „Haus der De-

mokratie“. Aufgelockert wird die Diskussion durch musikalische Einlagen mit Thomas Bäßler-Wolf und den Getränkeverkauf der Freunde des Archäologischen Museums (der Spendenerlös des Getränkeverkaufs unterstützt die Beschaffung eines Tastmodells für die Vermittlung im Archäologischen Museum). Termin:

1. Juni 2023, Einlass: 18:45 Uhr, Beginn der Veranstaltung: 19:30 Uhr, Eintritt: EUR 14,00 inkl. einer Freikarte für den Besuch des Archäologischen Museums, Reservierungen: ticket.francono@web.de, Veranstaltungsort: Kaiserpfalz franconofurd, Neue Altstadt Frankfurt, Zugang Bendergasse 3.

Patientenverfügung: Selbst entscheiden!

GALLUS (PM) | Mit einer individuellen, schriftlichen Patientenverfügung kann jeder Mensch für sich selbst bestimmen, was Ärzte am Lebensende tun sollen – und was nicht. Angehörigen hilft die Patientenverfügung im Ernstfall im Sinne des Verfassers zu handeln und diese Wünsche auch durchzusetzen. Im Rahmen eines Infoabends lädt der Malteser Hospizdienst Frankfurt ein, sich mit dem Verfassen einer Patientenverfügung auseinanderzusetzen, erklärt die Inhalte der Malteser Patientenverfügung und beantwortet individuelle Fragen. Der Infoabend findet am Donnerstag, 1. Juni von 17:30 bis 19:00 Uhr in der Stadt-

geschäftsstelle der Malteser Frankfurt, Schmidtstraße 67, 60236 Frankfurt.

Anmeldung erforderlich unter: hospizdienst-frankfurt@malteser.org oder Tel. 069/94210556



Oft gibt es viele Fragen rund um eine Patientenverfügung – die Malteser bieten fachliche Beratung. FOTO: MALTESER

Demokratie für Jugendliche

600 Frankfurter Schülerinnen und Schüler diskutieren über Demokratie und Grundgesetz in der Paulskirche

PAULSKIRCHE (PM) | Am Tag des Grundgesetzes haben rund 600 Jugendliche aus 23 Frankfurter Schulen bei der Veranstaltung „Jugend für Demokratie: 175 Jahre Paulskirche – Eine Live-Debatte“ die Paulskirche zu einem lebendigen Ort der Debatte gemacht. Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Programme „Jugend debattiert“ der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung und „Junge Paulskirche“ der Stiftung Polytechnische Gesellschaft gestalteten das abwechslungsreiche Programm der Festveranstaltung, die einen Schlussakkord für die Feierlichkeiten im Rahmen von „175 Jahre Paulskirche“ setzte. Das Publikum erlebte einen intensiven Austausch über die Werte unserer Demokratie und die Aktualität des Grundgesetzes.

In der Eröffnungsrunde freuten sich Frankfurts Bürgermeisterin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg und der Hessische Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz über das junge und interessierte Publikum in der vollbesetzten Paulskirche. Sie erinnerten an die Bedeutung des Ortes und ermutigten die Jugendlichen, sich weiter so engagiert für Freiheit und Demokratie einzusetzen. In den anschließenden Live-Debatten diskutierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Programmen „Jugend debattiert“ und „Junge Paulskirche“ über Fragen wie die Einführung einer Quotenregel im Deutschen Bundestag oder eines sozialen Pflichtjahres.

Im Anschluss moderierten zwei Jugendliche eine Podiumsdiskussion über die Umbruchsjahre 1848, 1948 und 1989 mit Marianne Birthler, Zeitzeugin und ehemalige Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen der DDR, Dieter Hein, emeritierter Professor für Neuere Geschichte der Goethe-Universität Frankfurt, sowie Hedwig Richter, Professorin für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität der Bundeswehr München. Sie beleuchteten die jeweiligen Erwartungen und Herausforderungen dieser drei prägenden Zäsuren und schlugen Brücken aus der Geschichte in unsere heutige europäische Gegenwart. Für die musikalische Begleitung sorgte der Chor der Frankfurter Musterschule.

„Freiheit, Grundrechte und Debatte – das sind wesentliche Bausteine unserer Demokratie, die von jeder Generation aufs Neue verstanden, bewahrt, weiterentwickelt und gelebt werden müssen. Umso mehr freuen wir uns als Initiatoren über die heutige Veranstaltung und das großartige Publikum. Wir wurden Zeugen einer wahrlich jungen Paulskirche. Das macht Mut für die Zukunft“, so die beiden Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Frank E.P. Dievernich von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft und

Dr. h. c. Frank-J. Weise von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung. Durch die Veranstaltung führten Susanna Naumer und Harrison Krampe. Die Alumni der Programme „Jugend debattiert“ und „Junge Paulskirche“ betonten im Anschluss der Veranstaltung: „Heute am historischen Tag haben wir gemeinsam sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft unserer Demokratie geblickt. Wir konnten zeigen, wie wichtig es für eine lebendige Demokratie ist, dass wir miteinander ins Gespräch kommen, andere Perspektiven und Meinungen respektieren und aufeinander eingehen. Für uns persönlich war es eine einmalige Gelegenheit, dies einem großen Publikum aus gleichaltrigen Schülerinnen und Schülern von zahlreichen Frankfurter Schulen vermitteln zu dürfen.“

Jugend für Demokratie begeistern

Die Junge Paulskirche ist ein Projekt der Stiftung Polytechnische Gesellschaft in Zusammenarbeit mit die politiksprecher e. V. Darin setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Politik und Gesellschaft ein halbes Jahr lang mit den Werten, Errungenschaften und Zukunftsvisionen des Grundgesetzes auseinander und üben sich dabei im politischen Debattieren und Perspektivwechsel. Ihre Überlegungen, Lösungsansätze und Anliegen übergeben sie beim Abschluss des Programms an die Politik. Nähere Informationen zum Programm unter www.junge-paulskirche.de.

Bei dem Wettbewerb Jugend debattiert der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung lernen Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen im Unterricht, sachbezogen zu streiten, Widerspruch zu schätzen und Perspektiven zu wechseln. Das Programm verbindet Training in der Schule mit einem bundesweiten mehrstufigen Wettbewerb, der in einem Bundesfinale seinen Höhepunkt findet.

● ● ● Weitere Infos unter: www.jugend-debattiert.de



Teilnehmer der Diskussionsrunde „Jugend für Demokratie“.

FOTOS: STIFTUNG POLYTECHNISCHE GESELLSCHAFT



Eine Viertel Million Gäste beim Paulskirchenfest

Frankfurt feiert vier Tage die Demokratie

ALTSTADT (TS) | Es war voll in der Frankfurter Innenstadt: Bühnen auf dem Römerberg und am nördlichen Mainufer, zahlreiche Mitmach-Angebote und abendliche Inszenierungen lockten laut der Veranstalter rund 250.000 Besucher auf das Paulskirchenfest. In den vier Tagen wurde der 175. Jahrestag der ersten Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche gefeiert.

Aber warum wurde so groß gefeiert?

Am 18. Mai 1848 versammelten sich in der Frankfurter Paulskirche die Mitglieder des ersten gesamtdeutschen Parlaments, um über eine freiheitliche Verfassung und die Bildung eines deutschen Nationalstaats zu beraten. Die Paulskirche symbolisiert seither wie kein anderer Ort die Tradition einer demokratischen und freiheitlichen Verfassung für die deutsche Nation. Die hier von der ersten Deutschen Nationalversammlung am 28. März 1849 verabschiedete Reichsverfassung mit ihren Grundrechten des Deutschen Volkes hat die Weimarer Verfassung von 1919 und das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland von 1949 geprägt.

Die Paulskirche ist somit eines der bedeutendsten Symbole unserer demokratischen Tradition, an dem sich konkret veranschau-

lichen lässt, wie hart unsere Freiheitsrechte wurden. Durch sie lässt sich das Bewusstsein für den hohen Wert der freiheitlich-demokratischen Grundordnung besonders vermitteln. Zur Eröffnung war auch Bun-



despräsident Frank-Walter Steinmeier nach Frankfurt gekommen. Er sagte in seiner eröffnenden Ansprache in der Paulskirche, mutige Menschen hätten hier etwas auf den Weg gebracht, dass "ein unersetzlicher Schritt auf dem langen Weg zu Demokratie und Freiheit gewesen war". Die erstmals in der Paulskirche zusammengetretene Nationalversammlung müsse als Wegbereiterin der Demokratie gewürdigt werden. "Es war der Moment, als Untertanen zu Bürgern wurden", sagte der Bundespräsident in seiner Festrede. Das Paulskirchenjubiläum zu feiern, sei auch ein Zeichen gegen die



Verächter unserer parlamentarischen Demokratie", so Steinmeier weiter.

Tolle Konzerte und beeindruckende Lichtershow

Vereine, Stiftungen und Behörden haben für das viertägige Paulskirchenfest rund 160 Programmpunkte auf die Beine gestellt. Neben Theatervorführungen, Gesprächsrunden und Telefonzellen, in denen man mit Menschen aus der Vergangenheit telefonieren konnte, waren vor allem die Konzerte auf der gro-

ßen Bühne auf dem Römerberg echte Besuchermagnete. Neben der Frankfurter Sängerin Alice Merton performten dort namhafte Künstler wie Lesslie Clio, Max Herre oder Joy Denalane. Auch die etwa 17-minütige Lichtershow an den ersten beiden Festtagen lockte viele Besucher an das Mainufer. In einer Mischung aus beeindruckender Lichtershow und Musikinszenierung wurde auch hier der Demokratie-Gedanke künstlerisch in Szene gesetzt. Ein weiteres Highlight war der Blick hinter die Kulissen im Römer. Am Samstag öffnete das Frankfurter Rathaus seine Türen für Besucher. Laut Stadt sei auch der Tag der offenen Tür ein echter Besuchermagnet gewesen. Man habe etwa 22.000 Besucher im Römer gezählt. Frankfurt hat sich von seiner schönsten Seite gezeigt. Beim Paulskirchenfest wurde bei bestem Wetter friedlich gefeiert. Egal ob jung, alt, groß oder klein - alle hatten ihren Spaß.



FOTO: SALOME ROESSLER



FOTO: SALOME ROESSLER



FOTO: BEN KLUB

FOTO: SALOME ROESSLER

FOTO: HOLGER MENZEL

FOTO: HOLGER MENZEL